

Fachinformation vom 22. Juni 2026

## Die Welt der kleinen Betriebe

***Dieses Thema wurde am Freitagnachmittag, den 19. Juni 2026, im Rahmen des 197. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquiums von MA Soz. Bettina Splittgerber (Soziologin, Wiesbaden) und Dr. Just Miels (Arbeitspsychologe; BG ETEM, Köln) gemeinsam mit rund 100 Live-Teilnehmer\*innen diskutiert.***

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stand die Frage, weshalb es trotz vielfältiger und langjähriger Bemühungen der Institutionen des Arbeitsschutzes bislang nicht gelungen ist, das Arbeitsschutzniveau in Klein- und Kleinstunternehmen (KKU) substantiell zu verbessern. Dies gilt insbesondere für Betriebe, die kaum in traditionellen Verbands-, Innungs- oder Kammerstrukturen organisiert sind.

Hierzu wurde die Perspektive der KKU selbst eingenommen und deren Heterogenität in unterschiedlichen Wirtschaftsfeldern betrachtet. Aufbauend auf Erkenntnissen aus Theorie und Praxis erfolgte eine kritische Auseinandersetzung mit bisherigen Vorgehensweisen im Arbeitsschutz. Dabei wurde deutlich, dass die Handlungsbereitschaft von Klein- und Kleinstunternehmen durch das Zusammenwirken verschiedener Faktoren beeinflusst wird. Hierzu zählen insbesondere betriebliche Routinen/Unternehmenskulturen, Verfügbarkeit von Ressourcen, Qualifikationen und Wissen sowie intrinsische und extrinsische Motivationsfaktoren. Die Vielfalt der Betriebe erfordert daher differenzierte und zielgruppenspezifische Ansätze.

Abschließend wurden Empfehlungen für zukünftige Schwerpunktaktionen im Arbeitsschutz vorgestellt. Hervorgehoben wurde, dass KKU nicht flächendeckend erreicht werden, weshalb spezifische, pragmatische und fokussierte Ansätze erforderlich sind. Dabei sollten zunächst leicht umsetzbare Maßnahmen („Quick Wins“) im Vordergrund stehen. Diskutiert wurde u. a. die Beteiligung der Beschäftigten, die Berücksichtigung von Lieferketten sowie die Einbindung auch unkonventioneller Kooperationspartner. Gleichzeitig wurde die Rolle unterstützender Hilfsangebote, gesetzlicher Regelungen und Aufsichtspräsenz für die Verbesserung des Arbeitsschutzniveaus in KKU hervorgehoben. Die BG ETEM bietet ein zentrales Serviceportal, das Hilfsangebote bündelt und zugänglich macht.

**197. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium**  
vom Fachgebiet Sicherheitstechnik / Sicherheits- und Qualitätsrecht  
der Fakultät Maschinenbau und Sicherheitstechnik

**ASER**

**Faktoren, die zusammenwirkend die Handlungsbereitschaft von Kleinunternehmen beeinflussen**

**Handlungsbereitschaft:**  
Nur wenn alle vier Faktoren bei der Ansprache berücksichtigt werden, werden die Zielgruppen ihr Verhalten in die gewünschte Richtung ändern und eine Initiative wird zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

**Handlungsbereitschaft**

Motivation (intrinsisch/extrinsisch)

Qualifikation/Wissen

Ressourcen (Zeit/Geld)

„Handwerk“/Kultur

ca. 252 Worte, ca. 2.205 Zeichen

**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartnerin:

Ann Kathrin Wissemann, M.Sc.

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)